

## **Livestream „Projekt Sporthalle mit schulergänzendem Angebot“ vom Montag, 10. Mai 2021**

In der nachfolgenden Zusammenfassung werden die Fragen und Rückmeldungen aus dem Livestream dokumentiert und beantwortet. Weitere Fragen können Sie an [info@russikon.ch](mailto:info@russikon.ch) richten.

Russikon, 12. Mai 2021

GEMEINDERAT RUSSIKON

### **Zusammenfassung Zuschauerfragen und Rückmeldungen**

1. Steuerfusserhöhung von 113 auf 117% für wie lange um die Kosten reinzubekommen?

(C. Cerny, per E-Mail)

Antwort: → live beantwortet

Gemäss Finanzplanung ist eine Erhöhung des Steuerfusses möglich. Wir gehen von 4 Prozent aus. Nach heutigem Kenntnisstand ist eine Abweichung dieser Prognose denkbar, allerdings eher nach unten statt nach oben. Oder anders gesagt: Es besteht die Chance, dass der Steuerfuss unverändert bei 113 Prozent belassen werden kann. Die Jahresabschlüsse 2020 und 2021 zeigen jedenfalls bessere Resultate als budgetiert.

2. Nochmals zum Steuerfuss, mir fehlt eine Aussage: diese Steuerfusserhöhung von 113 auf 117% würde dann das gesamte Investitionsvolumen der Gemeinde betreffen, nicht bloss die Halle? Kann man das so sagen?

(C. Cerny, per E-Mail)

Antwort:

In der Finanzplanung ist das gesamte Investitionsvolumen der Gemeinde berücksichtigt. Darin enthalten sind beispielsweise auch die Kosten für Grossprojekte wie Bach- und Strassensanierung in Gündisau und Sanierung Berggasse, Russikon.

3. Es wurde erwähnt, dass die alte Turnhalle nicht mehr energetisch ist. Ist die neue Turnhalle (sehr hohen Kosten) mit Solarzellen und einer Minergieheizung ausgestattet, um einen Gewinn in Sachen Energierückgewinnung zu erzielen?

Was geschieht mit der alten Turnhalle, entstehen zusätzliche Rückbau oder Abriss-Kosten?

(M. Wenk, per E-Mail)

Antwort:

Das Gebäude soll im Minergiestandard erstellt werden (vgl. Baubeschrieb, Seite 3, Kapitel Technik). Die Kosten aller Abbruchobjekte sind in den Gesamtkosten enthalten.

4. Es wurde gesagt, die Photovoltaikanlage ist vorgesehen. Ist diese in die Kosten eingerechnet?

(M. Wenk, per E-Mail)

Antwort: → live beantwortet

Auf dem Dach der Schulräume ist eine Photovoltaik-Anlage vorgesehen. Die Kosten sind in der Kostenschätzung aufgenommen.

5. Es betrifft die Lärmemissionen, die beim Bau der Sporthalle anfallen. Können Sie uns mitteilen, wie dieser Lärm vom Aushub und Bau für die Schüler in den Schulzimmern anfallen wird?

(E. Krauer, per E-Mail)

Antwort: → live beantwortet

Die lärmintensivsten Arbeiten sind zu Beginn der Arbeiten vorgesehen und dauern rund 10 Wochen. Nach Möglichkeit wird ein Teil dieser Arbeiten während den Sommerferien durchgeführt.

6. Ihre Aussage ist, dass eine Steuerfusserhöhung von 4 % auf neu 117% ist nicht ausgeschlossen ist! Wenn in Zukunft infolge der Pandemie (COVIT19) die Bevölkerung von Russikon mit weiteren Steuerfusserhöhungen rechnen müssen, wäre dies nicht gut. Was ist ihre Meinung dazu?

(E. Krauer, per E-Mail)

Antwort: → live beantwortet

Gemäss Finanzplanung ist eine Erhöhung des Steuerfusses möglich. Wir gehen von 4 Prozent aus. Nach heutigem Kenntnisstand ist eine Abweichung dieser Prognose denkbar, allerdings eher nach unten statt nach oben. Oder anders gesagt: Es besteht die Chance, dass der Steuerfuss unverändert bei 113 Prozent belassen werden kann. Die Jahresabschlüsse 2020 und 2021 zeigen jedenfalls bessere Resultate als budgetiert.

7. Bleiben die öffentlichen Parkplätze unterhalb der zukünftigen Baustelle bestehen oder werden diese nicht mehr zu Verfügung stehen?

(E. Krauer, per E-Mail)

Antwort:

Die öffentlichen Parkplätze bleiben bestehen.

8. Ich möchte gerne wissen was die Rückbaukosten der alten Turnhalle noch zusätzlich kostet.

(S. Horat, per E-Mail)

Antwort:

Die Rückbaukosten sind in den Gesamtkosten berücksichtigt und fallen nicht zusätzlich an.

9. Welche Vereine nutzen unsere bestehenden Hallen bis jetzt? Und was heisst intensiv?

(S. Horat, per E-Mail)

Antwort: → live beantwortet

Die Hallen werden von der Turnerfamilie (sämtliche Untergruppen des Turnvereins), dem FC Russikon, Tennisclub Russikon, ZO-Pumas, Polysport, Gymfit und „Fitness für alle“ genutzt (siehe dazu die nachstehende Antwort von A. Krauer). Sämtliche Hallen sind nach Schulschluss bis 22:00 Uhr durch diese Vereine belegt (im Sommer leicht reduzierte Belegung, da z.B. Tennis und FC bei passenden Wetterverhältnissen draussen trainieren).

10. Bezüglich der Nutzung der Turnhallen in Russikon, werden diese von folgenden Vereinen genutzt:

Wettsteinturnhalle: Ganzjährig: Turnverein, Männerriege, Jugendriege, Frauenturnverein, Damenturnverein, Mädchenriege, Gym Dance und Turnspass am Freitagmorgen

Sunnebergturnhalle: Ganzjährig: Männerriege, Pro Senectute, Damenturnverein, Kinderturnen | Winterhalbjahr: FC Russikon und Handballgemeinschaft

Riedhus: Ganzjährig: Polysport | Winterhalbjahr: Fitness für Alle, FC Russikon

In früheren Jahren wurden die Hallen auch vom Tennis Club Russikon und dem ZO-Pumas (Unihockey) benutzt.

Im Winterhalbjahr (Oktober bis Ende April) gibt es in den Russiker Hallen (inkl. Riedhus) von 17.00 - 22.00 Uhr keine freie Kapazität.

Der Fussballclub muss sein Trainingsangebot im Winter auf Grund der fehlenden Hallenkapazität deutlich reduzieren.

In der Mädchenriege werden die Turnstunden je nach Gruppe von 30 Mädchen besucht.

Mit sportlichen Grüssen

(A. Krauer, Präsident IG Sporthalle, per E-Mail)

11. Das Schulhaus Madetswil sieht noch ziemlich genau gleich aus wie vor fast 40 Jahren als ich dort zur Schule ging. Mal ein paar Franken dort zu investieren würde ich begrüssen. Dort wird auch immer noch gebaut und neue Familien kommen.

(S. Horat, per E-Mail)

Antwort: → live beantwortet

Momentan sind in der Investitionsplanung keine Arbeiten am Schulhaus Madetswil vorgesehen. Es ist uns jedoch bewusst, dass sämtliche Liegenschaften der Gemeinde Russikon unterhalten werden müssen. Dazu zählt auch das Schulhaus Madetswil. Mittelfristig ist eine Renovation in der Liegenschaftsplanung vorgesehen.

12. Was passiert mit der Tagesstruktur und alten Halle während der Bauzeit?

(B. Durrer, per E-Mail)

Antwort: → live beantwortet

Während der Bauzeit stehen die Tagesstrukturen weiterhin zur Verfügung. Die alte Turnhalle soll bereits zu Beginn der Arbeiten zurückgebaut werden, da auch Platz für die Einrichtung der Baustelle benötigt wird und dadurch Synergien genutzt werden können.

Die Nutzung der bestehenden Halle während der Bauzeit ergäbe Mehrkosten von CHF 50'000.- da der Aushub abgeführt werden muss und anschliessend die Auffüllung wieder zugeführt wird. Neben den Mehrkosten entsteht auch Mehrverkehr mit entsprechenden Immissionen, z.B. Lärm und grössere Störung des Schulbetriebs. Die Schule soll während der Bauzeit den Vorrang auf die Nutzung des Riedhus als Turnhalle haben, damit auf die alte Turnhalle Sunneberg verzichtet werden kann. Auf ein Provisorium soll verzichtet werden. Es müssen sich alle Nutzer einschränken.

13. Kann der Gemeinderat die Einzelprojekte plus Landverschleiss, welche bei einer Ablehnung der Vorlage ausgeführt werden würden, noch genauer erläutern?

(N. Veyre, per E-Mail)

Antwort: → live beantwortet

Sollte das Projekt abgelehnt werden, müssten die alten Liegenschaften einzeln saniert bzw. ersetzt werden und die Synergien, die mit dem vorliegenden Gesamtprojekt entstehen, gingen verloren.

14. Was wird gegen den Baulärm unternommen für die Schüler?

(J. Nötzli, per E-Mail)

Antwort: → live beantwortet

Die lärmigsten Arbeiten (Aushub und Abbruch) sind grösstenteils während der Sommerferien geplant. Ganz ohne Lärm gehen allerdings solche Arbeiten nicht.

15. Mit welchem Baugrund ist zu rechnen?

(C. Cerny, per E-Mail)

Antwort: → live beantwortet

Es wird aufgrund von Probebohrungen, welche bereits in der jetzigen Planungsphase durchgeführt wurden, mit stabilem Untergrund (Nagelfluh) gerechnet.

16. Ich würde gerne wissen woher das Holz für die Turnhalle aus der Schweiz kommt.

(P. Jud, per E-Mail)

Antwort:

In der bisherigen Vorprojektstudie wurde noch keine Aussage zum verwendeten Holz gemacht. Allgemein hat sich die Gemeinde Russikon mit dem Label Energiestadt für die Nutzung nachhaltige Materialien ausgesprochen. Im Rahmen der Realisierung wird bei der Ausschreibungen speziell auf diese Punkte geachtet.

17. Die ganze Turnfamilie benötigt mehr Platz, gerne hätten wir mehr Hallentage

(T. Wylenmann, per E-Mail)

18. Es gibt auf Gemeindegebiet noch eine weitere Turnhalle in der Buechweid. Wie ist die Auslastung dieser Halle?

(S. Bertschi, per E-Mail)

Antwort:

Die Turnhalle der Stiftung Buchweid ist in der Planung für das kommunale Angebot nicht berücksichtigt. Diese Turnhalle entspricht nicht einer Halle nach den geltenden BASPO-Normen. Für den Schulbetrieb ist die Distanz zur Buchweid zu gross.

19. Wie ist die Schall und die Geräuscheleitfähigkeit (Trittlärm) bei einem Holzbau?

(H. Sieder, per E-Mail)

Antwort:

Mit den neuen Methoden des Holzbaus ist diese Thematik gelöst. Die Anforderungen an neue Objekte werden erfüllt.

20. Gibt es die Möglichkeit, mehr zu begrünen / mehr Bäume zu pflanzen? Hitze ist ja immer mehr ein Problem

(C. Frei, per E-Mail)

Antwort: → live beantwortet

Die grossen markanten Bäume bei der alten Turnhalle sollen nach Möglichkeit erhalten bleiben. Ebenfalls sind gemäss Konzept des Landschaftsplaners Neupflanzungen und eine Begrünung mit einer Pergola auf der Dachfläche vorgesehen. Zur Beschattung sind in der Vorprojektphase Schirm-Platanen (bspw. vor den Tagesstrukturen) zur Beschattung vorgesehen.

21. Steuerfusserhöhung: Ich nehme an, das ist wegen dem ganzen Projekt und NICHT nur wegen der Turnhalle? Ist berücksichtigt, dass die Gemeinde noch wächst und daher das Steuersubstrat auch wachsen wird? (Zudem zeigen Studien, dass es steigt, wenn es eine bessere Tagesstruktur hat - Doppelverdiener. Wurde das berücksichtigt?)

(C. Frei, per E-Mail)

Antwort: → live beantwortet

Gemäss Finanzplanung ist eine Erhöhung des Steuerfusses möglich. Wir gehen von 4 Prozent aus. Nach heutigem Kenntnisstand ist eine Abweichung dieser Prognose denkbar, allerdings eher nach

unten statt nach oben. Oder anders gesagt: Es besteht die Chance, dass der Steuerfuss unverändert bei 113 Prozent belassen werden kann. Die Jahresabschlüsse 2020 und 2021 zeigen jedenfalls bessere Resultate als budgetiert. Ein moderates Wachstum ist in der Finanzplanung enthalten.

22. Vielen Dank für die informative Veranstaltung. Technisch sehr gut gelöst und prima moderiert. Kompliment für diese Premiere!

Danke für die professionelle Präsentation

(P. Perry Link, per E-Mail und per YouTube-Chat)

23. Wie wird die Halle geheizt?

(P. Perry, per YouTube-Chat)

Antwort:

Das neue Gebäude soll durch den Wärmeverbund Steinbüel mit Schnitzelholz aus dem Russiker Wald beheizt werden.

24. 12 Mio. zu 0.75% 10-Jahres Festhypo gibt CHF 90'000.- p.a. wozu braucht es da eine Steuererhöhung?

(Nutzer knuelz, per YouTube-Chat)

Antwort:

Die Sporthalle mit Tagesstrukturen und schulergänzendem Angebot kostet CHF 17,31 Mio. Die Gemeinde Russikon verfügte Ende 2020 über liquide Mittel von rund CHF 13,8 Mio. Dieser Betrag ist u.a. dank der Erbschaft von Klaus-Peter Eggert von rund CHF 5 Mio. so hoch. Für das vorliegende Projekt wird rund die Hälfte der Ende 2020 vorhanden flüssigen Mittel verwendet. Rund CHF 11,4 Mio. müssen fremdfinanziert werden. Weiter sind die finanziellen Folgekosten (Abschreibungen, Unterhalt, Zinsaufwand) zu beachten, welche jährlich zusätzlich anfallen. Um allen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen, ist voraussichtlich im Jahr 2024 mit einer Steuererhöhung zu rechnen (vgl. Beleuchtender Bericht, Kapitel 5).

25. Gibt es die Möglichkeit mehr zu begrünen (Bäume) wegen der Hitze?

(Nutzer Claudia Frei, per YouTube-Chat)

Antwort: → live beantwortet

Die grossen markanten Bäume bei der alten Turnhalle sollen nach Möglichkeit erhalten bleiben. Ebenfalls sind gemäss Konzept des Landschaftsplaners Neupflanzungen und eine Begrünung mit einer Pergola auf der Dachfläche vorgesehen. Zur Beschattung sind in der Vorprojektphase Schirm-Platanen (bspw. vor den Tagesstrukturen) zur Beschattung vorgesehen.

26. Wie kommt die RPK auf eine Steuererhöhung von 4%? Fr. 90'000 von 24Mio Steuerertrag sind nur 0.375%

(Nutzer knuelz, per YouTube-Chat)

Antwort:

Aufgrund dessen, dass der Jahresabschluss 2020 mit einem Ertragsüberschuss im Betrag von CHF 2'246'404.45 nochmals um CHF 900'000.00 höher ausfällt als im überarbeiteten Finanz- und Ausgabenplan vom 8. Januar 2021 ausgewiesen und zudem noch CHF 1'000'000.00 als finanzpolitische Reserve ausgeschieden wurde, geht die RPK davon aus, dass aufgrund des Hallenneubaus sowie den weiteren anstehenden Investitionen keine Steuerfusserhöhung notwendig sein wird. Die Gemeinde verfügt über genügend hohe finanzielle Reserven (vgl. Abschied der Rechnungsprüfungskommission vom 22. März 2021. Den detaillierten Abschied der RPK finden Sie in der Abstimmungsbroschüre für den 13. Juni 2021).